

Winter

My Sheyndl is lying on the bed,
with a sick child.

There is not a branch to warm the cottage,
and the wind howls around the walls.

The cold and the wind have returned,
There is no strength to suffer in silence.
Cry and weep, my children,
winter has returned.

A Good Life

Of wide fields, dear friends,
I did not sing songs long ago.
Not for me did the fields bloom,
Not for me did dew-drops flow down.

In a narrow cellar, in humid darkness,
Lived I once, worn out by misery.
And a sad song ascended from the cellar,
Of grief, of my unparalleled suffering.

Kolkhoz river, flow joyfully,
Quickly give my regards to my friends.
Tell them that my home is now in the
kolkhoz.
A blossoming tree stands under my
window.

Now the fields bloom for me,
They feed me with milk and honey.
I'm happy, and you tell my brothers:
I'll write songs to the kolkhoz fields.

The Young Girl's Song

In a meadow near the forest, from dawn
to dusk,
we keep the kolkhoz herd.
And I'm sitting there on a hill, with my
little flute,
and I can't stop to watch enough the beau-
ty of my country.
Trees covered in bright foliage stand so
gracefully and so delicately,
in the fields wheat ripens full of goodness
and delight.

Oy, oy, Lyou-Lyou!

Now a branch smiles at me, and then a
wink, and a feeling of great joy lights a
spark in my heart.
Then sings my little flute! Together we
sing quietly! Mountains and valleys listen
to our song full of joy.
But do not cry, my flute! Forget the sor-
rows of the past, and let your tunes flow
gracefully into the country.

Oy, oy, Lyou-Lyou!

The kolkhoz makes me happy, do you
hear? My life is so full!
More cheerfully, more cheerfully, my flute,
you must sing!

Happiness

I boldly took my husband's arm,
So what if I'm old and my date is old, too!
I took him with me to the theatre,
And we bought two tickets to the pit.

Sitting there with my husband late into
the night,
Everyone succumbed to the happy
thoughts
About what wealth surrounds
The Jewish shoemaker's wife.

Oy, oy, oy, oy, what wealth surrounds
The Jewish shoemaker's wife. Oy!

And to the whole country will I tell
About my happy and bright lot!
Doctors, doctors, have become our sons –
A star shines above our heads!

Oy, oy, oy, oy, a star shines,
A star shines,
A star shines above our heads!
Doctors, doctors,
Have become our sons! A star shines
Above our heads. Oy!



**KLAVIERFESTIVAL
LE PIANO
SYMPHONIQUE
LUZERN**
**MARTHA ARGERICH
PIANISTE ASSOCIÉE**

Liedtexte / lyrics

MITTWOCH,
15. JANUAR 2025

«Aus der jüdischen Volkspoesie»

Dmitri Schostakowitsch

«Klage über den Tod eines kleinen Kindes»

Sonne und Regen,
nun dunkelt es gleich.
Es fallen die Nebel,
der Mond ist so bleich.

Was war's für ein Kindele?
- Ein kleines Jüngele.
Wie war sein Name?
- Moischele, Moischele.
Wie wiegte man das Moischele?
- Im Wiegele.
Was nahm der Kleine?
- Schwarzbrot und Zwiebele.
Wo legt' man ihn schlafen?
- Im Grabe.

Ach, mein Kindchen,
im Grabe, im Grabe,
Moischele, im Grabe.
Ach!

«Die fürsorgliche Tante zur Mutter»

Schlaf, schlaf, schlaf,
der Vater fährt ins Städtele,
bringt für uns ein Äpfele,
gut ist es fürs Köpfele, bai.

...bringt für uns ein Nüssele,
gut ist es fürs Füssele, bai.

...bringt für uns ein Entele,
gut ist es fürs Händele, bai.

...bringt für uns ein Süppele,
gut ist es fürs Püppele, bai.

...bringt für uns ein Voigele,
gut ist es fürs Äugele, bai.

...bringt für uns ein Häsele,
gut ist es fürs Näsele, bai.
Bai.

«Wiegenlied»

Schlaf, mein Sohn, mein allerschönster,
Licht in dunkler Nacht.
Vater quält sich in Sibirien,
angekettet tief im Schacht.
Schlaf, lju-lju, lju-lju!

Dich in deiner Wiege schaukelnd,
weine ich vor Schmerz.
Später wirst du es verstehen,
was beschwert mein Herz.

In Sibirien fern dein Vater, wir sind ganz
allein.
Du kannst noch einstweilen schlafen,
Schlaf, lju-lju, lju-lju, lju-lju, lju-lju,
lju-lju!

Schmerz und Gram, die schwarzen Schat-
ten,
lassen mich nicht ruhn.
Schlaf mein Gutes, schlaf mein Söhnchen,
Schlaf, lju-lju, lju-lju, lju-lju, lju-lju,
lju-lju!

«Vor einer langen Trennung»

Oh, Awrom, kann ohne dich nicht sein!
Ich ohne dich, du ohne mich,
jeder für sich allein!
Ach, weisst du, wie wir uns am Tore
fanden,
was du mir damals heimlich gestanden,
Ach, ach, Riwkelein, gib dein Mündchen,
ich bin dein.

Oh, Awrom, wie wird das Leben sein!
Ich ohne dich, du ohne mich,
Wände und keine Tür.
Ach, weisst du, als wir da spazieren
gingen.
was du mir sagtest von schönen Dingen.
Ach, ach, Riwkelein, gib dein Mündchen,
ich bin dein.

Oh, Awrom, kann ohne dich nicht sein!
Ich ohne dich, du ohne mich,
nie mehr ganz glücklich sein.
Ach, weisst du, der rote Rock, den ich
getragen...
Ach, ich war so schön in jenen Tagen.
Ach, ach, Riwkelein, gib dein Mündchen,
ich bin dein / Oh Awrom! Oh Awrom!

«Warnung»

Hör doch, Hasja!
Du darfst nicht gehn mit irgendwem,
Du darfst nicht gehn, lass es bleiben,
lass es bleiben, lass es bleiben!
Doch wenn du gehst, bis zur Nacht aus-
gehst,
oh, wirst du weinen später,
Hasja! Hör doch! Hasja!

«Der verlassene Vater»

Da zog Reb Elje den Kaftan an,
eilte zum Leutnant, wo seine Tochter war:
„Zirele, Tochter! Komm heim zu mir. Rin-
ge und Kleider, die schenke ich dir.
Zirele, Tochter! Kämmen und Kettchen, ach,
nimm sie doch an.
Zirele, Tochter! Und noch dazu einen statt-
lichen und bildhübschen Mann.
Zirele, Tochter!“

„Ich brauche weder Kleider noch Kämmen
für mein Haar.
Ich will nur meinen Leutnant, der führt
mich zum Altar.
Beste Herr Leutnant, ich bitte Sie drin-
gend:
Verjagen Sie schleunigst diesen alten
Juden!“

„Zirele, Tochter! Komm heim zu mir!
Zirele, Tochter, komm heim zu mir!
Komm heim zu mir, komm heim zu mir!
Komm doch heim, komm doch heim...
Zirele, Tochter!“

«Wiegenlied von der Not»

Auf dem Häuschen schläft das Dach unter
Stroh und Schindelchen.
In der Wiege liegt ein Kind, ohne Hemd
und Windelchen.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst
das Stroh vom Häuschen.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst
das Stroh vom Häuschen, oh!
In der Wiege unterm Dach liegt ein böses
Spinnentier,

Saugt mir all mein Leben aus. Nur die Armut lässt sie mir.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst das Stroh vom Häuschen.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst das Stroh vom Häuschen, oh!

Auf dem Dache steht ein Hahn, und sein Kamm ist feuer rot.
Frau, ach borg' für unser Kinder irgendwo ein Stückchen Brot.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst das Stroh vom Häuschen.
Hopp, hopp, armes Mäuschen, Ziege frisst das Stroh vom Häuschen, oh!

«Winter»

Im Bette liegt Scheindel, mein Schätzchen,
und mit ihr das fiebernde Kind.
Kein einziger Holzspan im Stübchen,
und draussen der eiskalte Wind.

Zu früh brach herein dieser Winter.
Ich hab' keine Kraft mehr zum Schrei'n
So jammert doch, schreit, meine Kinder
Zu früh brach der Winter herein.

«Schönes Leben»

Ihr endlosen Felder, von Wäldern umschlugen,
hab' euch in schwerer Zeit nie besungen.
Denn nicht für mich erblühten die Felder,
und nicht für mich fiel Tau auf die Wälder.

Eng war der Kerker, in dem ich lag,
niemals ein Schimmer vom helllichten Tag.
Verloren mein Lied in den steinernen Wäldern.
Die Leiden, die Schmerzen, sie wollten nicht enden.

Jetzt hör' ich die rauschenden Bäche erklingen,
sie solln jedem Freund einen Gruss von mir bringen:
Ich lebe im Dorfe, fast wie im Traum,
und vor meinem Fenster steht ein blühender Baum.

Jetzt wachsen für mich die Halme, die Ähren,
und köstliche Milch und Honig mich nähren.
Bi glücklich, kann atmen und singen nun wieder:
von endlosen Feldern erzählen die Lieder.

«Lied eines Mädchens»

Auf der Wiese gleich am Walde,
der da traumversunken steht,
hüte ich des Dorfes Herde
von früh bis abends spät.

Und ich sitze auf dem Hügel
mit der Flöte in der Hand,
kann mich gar nicht satt dran sehen:
Vor mir liegt das weite Land.

Dort der Wald, die grünen Bäume,
wie sie hoch und grade stehn!

Da am Feldrand blaue Blumen,
herrlich anzusehn.

Oi, oi, oi, oi, lju-lju, lju-lju, lju-lju!
Oi, lju! Oi, lju! Oi, lju-lju, lju-lju, lju-lju!

Drüben lach ein schwankes Zweiglein,
dort der Grashalm winkt mir leis.
Freude brennt wie Feuerfunken
mir im Herzen hell und heiss.

Komm, du liebe kleine Flöte,
spielen wollen wir zu zweit,
fröhlich klingen unsre Lieder
über Berg und Täler weit.

Nie mehr klagen soll die Flöte,
Trauer sei ihr unbekannt,
frohe Weisen steigen auf
und fliegen bis zum Himmelsrand

Oi, oi, oi, oi, lju-lju, lju-lju, lju-lju!
Oi, lju! Oi, lju! Oi, lju-lju, lju-lju, lju-lju!

Ja, ich liebe meine Heimat,
glücklich, glücklich, nehm' ich's wahr!
Liebe Flöte, spiele weiter,
immer fröhlich, hell und klar.

«Das Glück»

Hab' mich bei meinem Manne eingehakt,
bin ich auch alt und alt mein Kavalier,
hab' ich ihn ins Theater doch gebracht:
Ein schöner Platz, Parkett, in Reihe vier!

Den ganzen Abend sassen wir zu zweit,
und waren froh die liebe lange Zeit.

Ich spürte ganz genau:
wie schön und gut geht's doch des armen
Judenschusters Frau.

Oi, oi, oi, oi,
und spürte ganz genau:
wie schön und gut geht's doch des armen
Judenschusters Frau!
O-hoi!

Und unsre Söhne sind studierte Leut',
(Oi!)
der ganzen Welt erzähle ich es gern, (Oi!)
sind Ärzte worden, leben in der Haupt-
stadt heut' (Oi!)
So leuchtet über uns ein guter Stern.
Oi, oi, oi, oi!

So leuchtet über uns ein Stern, so leuchtet
über uns ein guter Stern.
Sind Ärzte geworden! Aller Welt erzähl'
ich's gern!
So leuchtet über uns ein guter Stern!
Ohoi!

Lament For A Dead Child

Sun and rain, shine and mist, the fog has descended,
the moon has grown dim.
Whom did she give birth to?
To a boy, to a boy.
And how did they name him?
Moyshele, Moyshele.
And in what did they rock Moyshele?
In a cradle.
And what did they feed him with?
With bread and onions.
And where did they bury him?
In a grave. Oy, little boy in the grave,
in the grave, Moyshele in the grave.

The Thoughtful Mother And Aunt

Bye, bye, bye, to the village, Daddy go!
Bring us an apple, so our eyes won't hurt!
Bye...
Bye, bye, bye, to the village, Daddy, go!
Bring us a chicken, so our teeth won't hurt!
Bye...
Bye, bye, bye, to the village, Daddy, go!
Bring us a duck, so our chest won't hurt!
Bye...
Bye, bye, bye, to the village, Daddy, go!
Bring us a goose, so our stomach won't hurt!
Bye...
Bye, bye, bye, to the village, Daddy, go!
Bring us some seeds, so our crown won't hurt!
Bye...
Bye, bye, bye, to the village, Daddy, go!
Bring us a rabbit, so our fingers won't hurt!
Bye...

Lullaby

My son who is the most beautiful in the world,
sleep, but I'm not sleeping.
Your father is in chains in Siberia,
The Tsar holds him in prison,
Sleep, lu-lu-lu, lu-lu.
Rocking your cradle, your mother sheds tears.
Later you will understand yourself what grieves her heart.
Your father is in far Siberia, and I suffer in misery.
Sleep while you're still carefree, and lu-lu-lu, lu-lu-lu.
My grief is darker than the night, sleep, but I'm not sleeping.
Sleep, my beautiful, sleep, my son, sleep, lu-lu-lu, lu-lu-lu.

Before A Long Parting

Oy, Abram, how will I live without you?
Me without you, you without me,
how will we live apart?
Do you remember when we were under the porch,
what you told me in secret?
Oy, oy, Rivochka, let me kiss your lips, my darling!

Oy, Abram, how will we live now?
Me without you, you without me,
oy, such a door without latch.
Do you remember when we were walking hand in hand, what you told me on the boulevard?
Oy, oy, let me kiss your lips, my darling!

Oy, Abram, how will we live now?
Me without you, you without me,
How will we live without happiness?
Oy, Rivochka, how will I live without you?
Me without you, you without me,
How will we live without happiness?

Do you remember when I was wearing a red skirt?
Oy, as I was beautiful then! Oy, Abram, !
Oy, Abram!
Tenor: Oy, oy, Rivochka, let me kiss your lips, my darling!

A Warning

Listen, Khasya, You must not go out,
Do not adventure out,
Don't date anyone,
Take care, take care!

If you go out, and if you walk until morning, oy,
Then you will weep bitterly,
Khasya! Hear! Khasya!

The Abandoned Father

Heleh the old man put on his coat.
His daughter ran off with a policeman.
Tsirélé, girl! Come back to your father,
I will give you a beautiful dress for your wedding.
Tsirélé, girl! I will buy you earrings and rings for your fingers.
Tsirélé, girl! And a fine young man,
a young man I will give you also.
Tsirélé, girl!

I do not need clothes, I do not need rings.
I will marry my policeman. Mr. Policeman
Please, hurry, hurry up and drive
This old Jew away!

Tsirélé, girl! Come back to me!
Tsirélé, girl! Come back to me!
Oy, come back to me, come back to me.
Tsirélé, girl!

The Song of Misery

The roof sleeps sweetly in the attic under the straw.
In the cradle sleeps a child without swaddling, all naked.
Hop, hop, higher, higher! A goat eats straw from the roof!
Hop, hop, higher, higher! A goat eats straw from the roof, oy!

The cradle is in the attic, in it a spider weaves misfortune.
It sucks away my happiness, leaving me only misery.
Hop, hop, higher, higher! A goat eats straw from the roof!
Hop, hop, higher, higher! A goat eats straw from the roof, oy!

A rooster is in the attic, with a bright red comb.
Oy, wife, borrow for the children a piece of stale bread.
Hop, hop, higher, higher! a goat eats straw from the roof!
Hop, hop, higher, higher! a goat eats straw from the roof, oy!